

Jahresbericht 2019

- Auf die Einladung der Gemeinderätin Monika Heinz hat die Sprecherin des Behindertenbeirats Kerstin Rupp bei der Jahreshauptversammlung der Landfrauen Tautenhofen-Heggelbach einen Vortrag über die Arbeit des Behindertenbeirats gehalten. Das Interesse war sehr groß.
- Im Februar hat unser Chor „sing mer zamm“ wieder angefangen regelmäßig im Haus Katharina zu singen. Birgit Werner hat wie immer mit ihrer Gitarre wundervolle Abende gestaltet. Das ganze Jahr durch haben wieder alle Sänger und Sängerinnen mit viel Spaß und Freude gesungen und getanzt. Es waren wieder fast alle Sänger mit an Bord, die seit dem ersten Abend 2017 mit dabei sind.
Höhepunkt war wie jedes Jahr der musikalische Beitrag beim ökumenischen Festgottesdienst auf dem Sommerfest im Haus Katharina. Die Bürgerstiftung Leutkirch hat unser Projekt das Jahr über weiterfinanziert.
- Im Herbst 2014 hat der Behindertenbeirat bekannt gegeben, dass man die für die Behindertentoiletten benötigten Schlüssel bei ihm erwerben kann. Dieser Schlüssel ist der sogenannte Euroschlüssel, der Zutritt zu allen öffentlichen Behindertentoiletten in Europa gewähren soll. Toiletten findet man meistens an Bahnhöfen, Autobahnraststätten, öffentlichen Gebäuden und in Innenstädten.
Voraussetzung zum Erhalt des Schlüssels sind folgende Punkte: Einen Schwerbehindertenausweis mit einem Grad der Behinderung von mind. 70 % und das Merkzeichen „G“. Bei einem Grad von 80 % ist kein Merkzeichen notwendig.
Die Kosten für den Schlüssel betragen einmalig 23 Euro.
Im Laufe der letzten 5 Jahre konnte der Behindertenbeirat 25 dieser Schlüssel an berechnigte Personen aushändigen.
- Im Frühjahr 2019 hat sich eine Familie aus dem Stuttgarter Raum an uns gewandt, die im Juni ihren Urlaub mit ihrer behinderten Tochter im Center Park Leutkirch verbringen will. Da die Eltern körperlich nicht mehr ganz stabil sind, haben sie gefragt, ob wir jemanden finden könnten, der täglich einmal für 1-2 Stunden helfen kann, die Tochter im Schwimmbad Aqua Mundo zu betreuen. Wir waren sehr froh, dass wir jemanden für diese Tätigkeit gefunden haben, so dass die Familie einen schönen Urlaub im Center Park verbringen konnte.
- Die Eingangstüre zur Festhalle stellt seit je her ein Hindernis dar, da sie sich insbesondere für Personen mit Einschränkungen nur sehr schwer öffnen lässt. Dieses Problem haben nicht nur mobilitätseingeschränkte Personen, es geht den meisten anderen Menschen auch so.
Die Stadtverwaltung hat nun Gelder bereitgestellt, um den Eingangsbereich entsprechend umzugestalten und mit einem elektrischen Türöffner zu versehen.

- Seit 2018 gibt es mit der EUTB (Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung) ein landesweites Informations- und Beratungsangebot, das über Teilhabeleistungen des SGB 9 berät. Das Angebot ist kostenfrei. Besonders berücksichtigt wird das Peer-to-Peer Counseling, bei welchem selbst betroffene Personen andere Betroffene beraten, da sie Experten in eigener Sache sind.
Der Behindertenbeirat Leutkirch hat die BeraterInnen der EUTB-Beratungsstelle aus Ravensburg und Weingarten nach Leutkirch eingeladen, um die Beratungsstelle und deren Angebot den Leutkirchern vorzustellen. Die Veranstaltung fand in den barrierefreien Räumlichkeiten im Carl-Josef-Seniorenzentrum statt. Es waren etwa 25 interessierte Menschen vor Ort.
Von Oktober 2019 an werden MitarbeiterInnen der Beratungsstelle aus Ravensburg jeden ersten Montag im Monat von 9.30 bis 12.30Uhr im Sonnentreff Leutkirch in der Gerbergasse Beratungen anbieten.
- Die Stadt Leutkirch hat ein Planungsbüro aus Karlsruhe damit beauftragt, die Situation der Fußgänger und Fahrradfahrer in der Stadt zu beleuchten und Lösungen für Verbesserungen zu finden.
Dazu gab es eine Auftaktveranstaltung in der Festhalle, zu der alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen waren. Die Teilnehmer konnten anhand zweier Satellitenbilder die Problemstellen in der Innenstadt identifizieren und Maßnahmen vorschlagen.
Anhand dieser Aussagen hat das Planungsbüro Lösungsvorschläge erarbeitet, auch vor dem Hintergrund, wie dieselben Probleme bereits in anderen Städten schon verwirklicht wurden. Dazu gab es zwei Stadtbegehungen die in zwei Abschnitten aufgeteilt waren, in denen uns vor Ort genau erläutert wurde, wo man was verbessern kann.
Das Ganze wurde in einer Abschlussveranstaltung im November vorgestellt und durchgesprochen. Jetzt warten wir auf die Ergebnisse.